

FEUERWERK AN FEIERLICHKEITEN



Sinoboom ist erst 15 Jahre jung, feiert aber wie ein „Großer“. Kran&Bühne berichtet.

Scheinbar wie aus dem Nichts ploppen auf einmal chinesische Elektroautohersteller in Europa auf: BYD, Nio, Wuling, Xpeng und Zeekr. Ähnlich auch bei den Arbeitsbühnen. Während manche ihre Exportbemühungen schnell wieder einstellen, sind andere gekommen, um zu bleiben. Dazu gehört auch der immer noch junge chinesische Arbeitsbühnenhersteller Sinoboom.

Dieser hat im Mai sein 15-jähriges Bestehen mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen gefeiert. Über mehrere Tage veranstaltete Sinoboom in seiner Heimatstadt Changsha im Reich der Mitte etliche Events, um diesen Meilenstein gebührend zu würdigen. An den beiden Tagen nahmen insgesamt über 1.000 Sinoboom-Mitarbeiter und -Partner teil. Auch einige deutsche beziehungsweise europäische Gäste waren geladen, darunter die Chefs der beiden großen Vermieterverbünde Partnerlift und System Lift.

Den Auftakt machte ein sogenannter „Global Partners Summit“, an dem Sinoboom-Kunden aus aller Welt teilnahmen. Am Vormittag stellten führende Sinoboom-Mitarbeiter die jüngsten Entwicklungen und Zukunftspläne des Unternehmens vor, während wichtige globale Partner wertvolle Einblicke in die Hubarbeitsbühnenbranche in ihren jeweiligen Regionen gaben.

Am Nachmittag besuchten sie das Sinoboom-Werk, um drei neu entwickelte Produkte in Augenschein zu nehmen: die Gelenkarbeitsbühnen AB16EJ Plus und AB10ERJN sowie die Vertikalmastbühne VM04E. Die Partner konnten die neuen Modelle auch ausprobieren.

Am nächsten Tag richtete Sinoboom eine internationale Arbeitsbühnenkonferenz aus mit zahlreichen Präsentationen von internationalen Branchengrößen und Podiumsdiskussionen, an denen Sinoboom-Mitbegründerin und CEO Susan Xu und Global Branding Director Tim White-man teilnahmen.

SINOBOOM wurde 2008 von Steven Liu und seiner Frau Susan Xu gegründet. Es gilt als das erste chinesische Unternehmen, das seine eigenen Boomlifte entwickelt und gebaut hat. Dank weltweiter Expansion ist das Unternehmen rasend schnell gewachsen. Die Produktion habe sich zwischen 2013 und 2021 in acht Jahren verundertfacht, so das Unternehmen. Heute verkauft Sinoboom seine Produkte in mehr als 50 Länder. Im Mai 2020, wurde die europäische Tochtergesellschaft Sinoboom BV aus der Taufe gehoben.

SINOBOOM

Die Grundsteinlegung für die neueste Ausbauphase



Die Neuheiten: Hier die AB10ERJN, auf Seite 60 oben rechts die AB16EJ Plus



Die Konferenzteilnehmer

Auf der Tagesordnung des Gipfels stand auch eine Grundsatzrede von Steven Liu, dem Gründer und Vorsitzenden von Sinoboom, der erklärte: „In Zukunft wird die globale Highend-Maschinenindustrie angesichts der starken Nachfrage nach Produktiterationen und -ersatz auf den Highend-Märkten in Europa und den Vereinigten Staaten, angesichts der Ausweitung segmentierter Märkte auf der ganzen Welt und der Einführung neuer Anwendungen und Technologien in China sicherlich ein stetiges und nachhaltiges Wachstum verzeichnen.“

Am Nachmittag folgte die feierliche Grundsteinlegung für Phase II des *Sinoboom Intelligent Manufacturing Park*. Die Gäste erhielten eine Führung durch die hochmodernen Fabrikanlagen, die sich durch einen hohen Automatisierungsgrad auszeichnen, was eine gleichbleibend hochwertige Produktqualität ermöglichen soll. Fertiggestellt soll das Werk 1,2 Millionen Quadratmeter umfassen und eine Fertigungskapazität von über 75.000 Einheiten bieten. Das Ganze lässt sich der Konzern umgerechnet rund 800 Millionen Euro kosten.



Deutsche Besucher bei den Produktvorführungen

Am Abend fand dann ein großes Galadinner statt, bei dem die Gäste eine Reihe von spektakulären Musik- und Tanzdarbietungen geboten bekamen, gefolgt von der Verleihung zahlreicher Auszeichnungen an Sinoboom-Partner und -Kunden als Anerkennung für ihre Leistungen.

Demo auf dem Global Partner Summit

Zurück zu den Neuheiten. Die Gäste hatten Gelegenheit, die neuen Modelle selbst zu testen. Ja, sie konnten sogar ihre Bühnenbedienfähigkeiten in einem lustigen Wettbewerb unter Beweis stellen, bei dem es darum ging, eine schmale Gelenkteleskopbühne durch eine auch recht schmale Türöffnung zu manövrieren – und anschließend eine Kirsche aufzuheben. Kleine Anspielung auf den amerikanischen Begriff des *Cherry Pickers*.



Der Cherrypicker-Wettbewerb

Vorgestellt wurden zwei Elektrogelenkteleskope, zum einen die AB16EJ mit 18 Meter Arbeitshöhe und dreifachem Arbeitsbereich (250, 340 und 454 Kilogramm), zum anderen die kompakte 12-Meter-Bühne AB10ERJN mit 230 Kilo Korblast, 6,30 Meter Reichweite und null Hecküberstand. Sie misst nur 1,19 Meter in der Breite und zusammengefahren 1,99 Meter in der Höhe. Dritter im Bunde ist der elektrische Vertikalmastlift VM04E mit einer Arbeitshöhe von 5,80 Meter, die er in Inneneinsätzen abrufen kann. Alle drei Neuheiten haben wartungsfreie AGM-Batterien.

K&B